

# Spenden lernen für Kinder

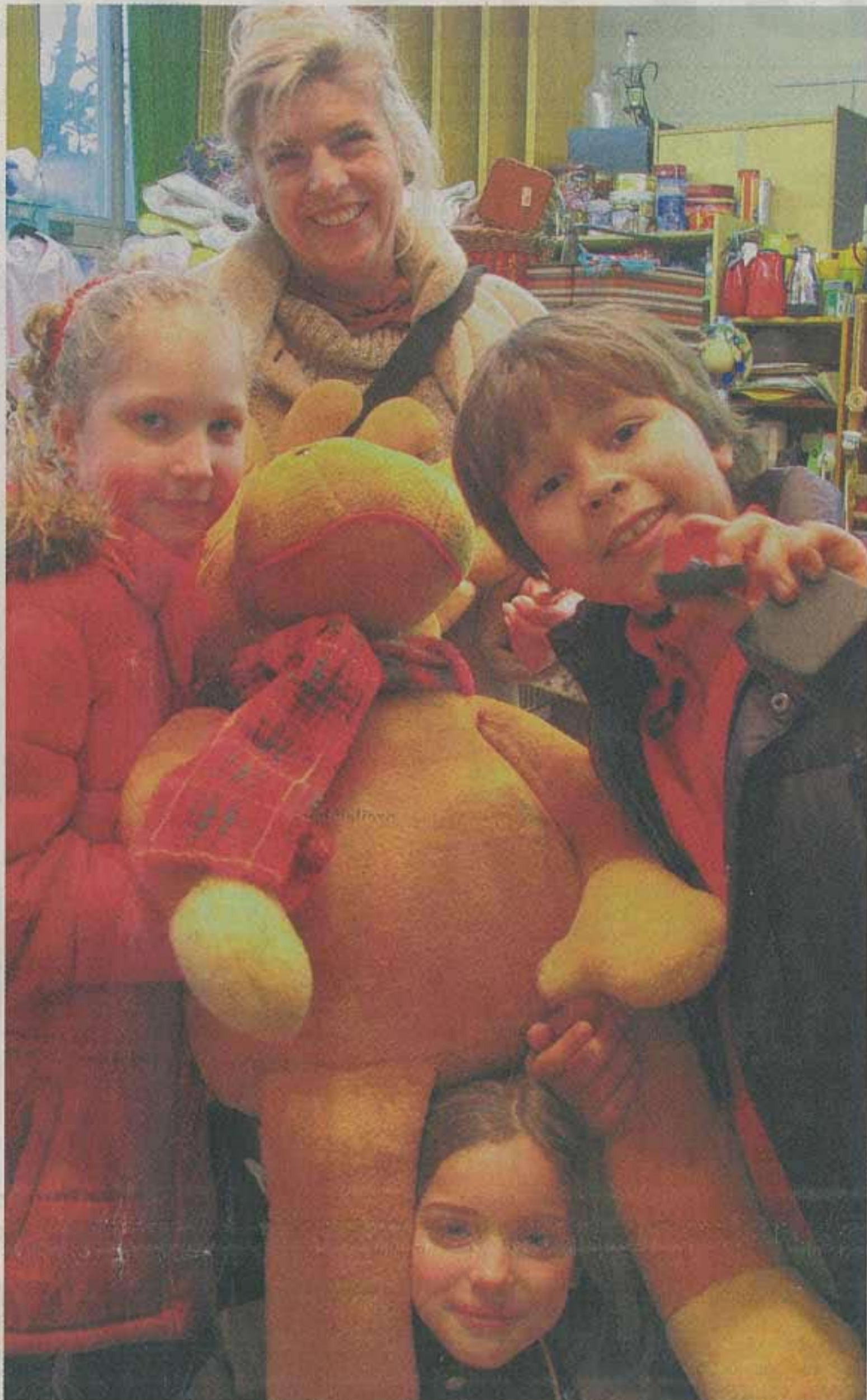
## John F. Kennedy-Schule machte Charity-Aktion mit dem „Rumpelbasar“

Zehlendorf. „Oh Gott, habt ihr viel geschleppt“, sagt Marion Herzog, Vorsitzende des noch in der Johannesstraße 19 ansässigen Sozialkaufhauses „Rumpelbasar“. Gerade sind wieder Kinder aus der nahe gelegenen John F. Kennedy-Schule am Teltower Damm eingetroffen. „Ich habe Bücher mitgebracht“, erklärt Christoph, der seine Tüte zu den anderen Sachen stellt. Es ist schon Einiges zusammengekommen: Spielzeug, Kuscheltiere und Exotisches wie Tischtennisschläger. Alles von mehreren Klassen der John F. Kennedy-Schule. Insgesamt werden es noch 125 an diesem Tage werden. In mehreren Klassen werden die Kinder an eine Kultur des Spendens herangeführt.

„Die Kinder sollen lernen, etwas wegzugeben. Man kann auch anderen etwas Gutes tun“, erklärt die Vorsitzende des Rumpelbasars, Marion Herzog, die hinter dem Besuch steckende pädagogische Absicht. Die Spenden der Kinder werden an sozial Bedürftige verkauft. Der Erlös wiederum kommt ebenfalls sozialen Projekten zu. Lehrerin Isabel Praetorius ist die treibende Kraft hinter der sozialen Aktion: „Wir machen seit Jahren solche Charity-Projekte in der Adventszeit. Diese hier nun seit zwei Jahren.“

Im nächsten Jahr wird die Schule den Rumpelbasar wahrscheinlich an anderer Stelle antreffen. Nachdem der zukünftige Standort des Sozialkaufhauses über Monate ungeklärt war, steht nun die Abschließung eines Mietvertrags in der Straße Am Stäckkanal voraussichtlich Ende Februar bevor. Die Räumlichkeiten dort sind mit 470 Quadratmetern um 170 Quadratmeter größer als in der Johannesstraße. „Der Mietpreis ist auch in Ordnung“, sagt Marion Herzog. Auf dem Gelände in der Johannesstraße soll demnächst gebaut werden.

voh



Lehrerin Isabel Praetorius und ihre Schüler von der John F. Kennedy-Schule bekamen vom Rumpelbasar diesen Elch geschenkt.

Foto: Hofmann